



PRESSEKONFERENZ

Dienstag, 28. April 2015, 11 Uhr

Dorint-Hotel Augsburg

Der Mai ist KANU-MONAT in Augsburg

Drei Wochen lang geht's international und national in die Vollen

Wild und mit viel Wasser strömt zurzeit der Lech durch den Eiskanal, der traditionsreichen Kanuslalom-Strecke in Augsburg (Bayern). Das liegt nicht nur an der Schneeschmelze in den Bergen, sondern auch daran, dass in den Wintermonaten Betonrinne und Hindernisse der Olympiastrecke von 1972 von Algen und Belag befreit worden ist. Die Kanu Schwaben Augsburg-Chefs Horst Woppowa und Karl Heinz Englet freuen sich, denn der Mai stellt in Augsburg den Kanumonats des Jahres dar. Innerhalb von drei Wochen richten die Schwaben-Kanuten gleich mehrere hochkarätige internationale und nationale Großveranstaltungen aus.

London im Blick – Rio im Hinterkopf

Los geht's am Samstag und Sonntag, 2. und 3. Mai, mit Kanuslalom. Die besten Slalomkanuten Deutschlands fahren um die wenigen Plätze in der Nationalmannschaft, die bei der Weltmeisterschaft in London, der Europameisterschaft in Markkleeberg und in der Weltcup-Serie starten wird. In der Altersgruppe U23 (19-23 Jahre) geht es um die Startplätze bei der U23-Europameisterschaft in Krakau, Polen. Bei der WM in London werden übrigens bereits die nationalen Startplätze für die Olympischen Spiele von Rio 2016 ausgefahren.

Die Oscars des Kanusports

Auf ungewohntem Parkett geht's weiter: In Augsburgs bester Stube, dem Goldenen Saal, werden von der World Paddle Academy die weltbesten Kanu- und Paddelsportler geehrt. Die World Paddle Awards werden erstmalig vergeben, der Festakt der Weltpremiere findet am Samstag, 9. Mai, um 19 Uhr statt (nur geladene Gäste). Internationale Sportgrößen und Ehrengäste geben sich zuhauf die Ehre in Augsburg. Darunter sind DOSB-Präsident Alfons Hörmann, IOC Director of Youth Olympic Games Antoine Goutschy, DKV-Präsident Thomas Konietzko, die achtfache Olympiasiegerin Birgit Fischer und der zehnfache Weltmeister Richard Fox. Gleich ob Sprint, Slalom, Marathon, Ausleger, Stand up Paddling, Freestyle, Abenteuer, Paracanoeing, Polo, Ocean Racing und Wildwasser - eine noch nie dagewesene Bandbreite des weltweiten Kanusports wird in Augsburg zu bewundern sein.



-2-

Mann gegen Mann im Boatercross

International wird´s auf dem Eiskanal vom 9. bis 10. Mai – mit dem ersten Boatercross des Europäischen Kanu-Verbandes (ECA). Nachdem die Boatercross-Veranstaltungen auf dem Eiskanal in den letzten Jahren auf große Begeisterung gestoßen sind, wird der Event nun sogar über zwei Tage durchgeführt. Neu: Auch die Damen erhalten eine eigene Wertung samt stattlichem Preisgeld. Boatercross ist vergleichbar mit den Snowboard-Rennen des Wintersports. Vier Kajakfahrer/innen starten zeitgleich über eine Startrampe, die ersten beiden jeden Rennens kommen eine Runde weiter, bis es im Finale zum „Showdown“ der letzten vier Starter kommt.

Die schnellsten Wildwasserfahrer

Ebenfalls vom 9. bis 10. Mai findet am Eiskanal der erste Wildwasser Sprint des Europäischen Kanu-Verbandes (ECA) statt. Zugleich geht es hier um Weltranglistenpunkte, sodass mit einem hochkarätigen internationalen Starterfeld zu rechnen ist. Die Abfahrt ist die klassische Disziplin des Wildwassersports. Ging es früher über mehrere Kilometer den Fluss hinab, werden heute die Strecken immer kürzer. Bei den Sprints gilt es, über einige hundert Meter so schnell wie möglich die Fluten, Wirbel und Strömungen des unberechenbaren Eiskanals zu überwinden. Zugleich findet hier auch die DKV-Qualifikation für die Nationalmannschaft zur Sprint-Weltmeisterschaft Ende Juni in Wien statt.

Dickschiffe am Eiskanal

Damit nicht genug: Am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Mai, geht´s wieder international sportlich weiter. Beim Eurocup Rafting sind die besten Guides und Teams des Kontinents im Kampf gegeneinander und mit den Fluten des Eiskanals zu erleben. Kein leichtes Unterfangen, da zahlreiche Qualifikationen und Aufgaben zu absolvieren sind.

Christian Doser, M.A.

Infos im Internet

www.worldpaddleawards.com

www.kanu-schwaben-augsburg.de



DKV-Qualifikation 2015 im Kanuslalom, Augsburg 2./3. Mai

Allgemeine Informationen

Aufbauend auf die Ergebnisse der Rennen in Markkleeberg (25./26.4.) und Augsburg entscheidet der DKV-Trainerrat nach Abschluss dieser Rennen für die Saison 2015 über die Nominierung folgender Nationalmannschaften im Kanuslalom.

- In der **Leistungsklasse** (außer C1 Damen) für die Weltmeisterschaft in London, die Europameisterschaft in Markkleeberg und die Weltcup-Teilnahme
- In der Altersgruppe **U23** (19–23 Jahre) (außer C1 Damen) für die U23-Europameisterschaft in Krakau, Polen

Die Ergebnisse der Augsburger Wettkämpfe werden zusammen mit dem Lofer-Rennen (14. bis 17. Mai) zur Nominierung folgender Nationalmannschaften herangezogen

- Bei den **Junioren** (15–18 Jahre) für die Junioren-EM in Krakau, Polen
- Bei den **Damen C1** (alle Altersgruppen gemeinsam) für die Weltmeisterschaft in London, die Europameisterschaft in Markkleeberg und die Weltcup-Teilnahme.

Eine inoffizielle Zusammenfassung der Qualifikationsmodalitäten:

Renntmodus: Um die Situation eines internationalen Wettkampfes bestmöglich zu simulieren, besteht ein Qualifikationsrennen aus einem „**Halbfinallauf**“ und dem **Finale**. Alle bei den Qualifikationsrennen startberechtigten Sportlerinnen und Sportler starten im Halbfinale. Mit dem Ergebnis dieses Halbfinallaufes qualifiziert sich die in den verschiedenen Bootsklassen festgelegte Anzahl von Booten für das Finale. Für alle nicht im Finale stehenden Boote ist die Platzierung des Halbfinals gleich dem Ergebnis bei diesem Qualifikationsrennen.

Im **Finale** startet die folgende Anzahl von Booten: **Herren K1: 10 Boote / Damen K1 und Herren C1: 8 Boote / Damen C1 und Herren C2: 6 Boote**. Im Halbfinale wird nach der Reihenfolge der Startnummern gestartet, im Finale in der umgekehrten Reihenfolge des Ergebnisses des Halbfinals (bestes Boot zuletzt).

Zur Ermittlung des **Gesamtergebnisses** innerhalb der Leistungsklasse und Junioren erhalten die Sportler entsprechend der Platzierung bei jedem Rennen **Punkte** (1. Platz = 0 Punkte, 2. Platz = 2 Punkte, 3. Platz = 3 Punkte usw.). Nach Abschluss aller Rennen werden die besten 3 Wertungen addiert und die Qualifikationsreihenfolge mit aufsteigender Punktzahl ermittelt. (Bei Punktgleichheit entscheidet - 1. die bessere Einzelplatzierung - 2. die bessere zweite Einzelplatzierung 3. die bessere dritte Einzelplatzierung - 4. die bessere Platzziffer nach Addition aller vier Platzierungen - 5. Addition aller vier Endzeiten der Ergebnisse in den Qualifikationsrennen)



DKV-Qualifikation 2015 im Kanuslalom, Augsburg 2./3. Mai

Quali bleibt spannend: Niemand schafft den Doppelsieg Zwischenstand nach den ersten zwei Rennen in Markkleeburg

Keiner gewinnt doppelt: Am zweiten Tag der nationalen Qualifikation der Slalom-Kanuten im Kanupark Markkleeburg setzten sich am Sonntag mit Alexander Grimm, Sideris Tasiadis, Lisa Fritsche sowie Franz Anton und Jan Benzien komplett andere Sieger als gestern durch. Vor den letzten beiden Rennen in dieser Woche auf dem Augsburger Eiskanal bleibt es damit spannend im Rennen um die Plätze im Nationalteam der Saison 2015.

Im **Kajak-Einer** paddelte Peking-Olympiasieger Alexander Grimm (Augsburg) mit einem starken Finallauf deutlich an die Spitze und liegt nach seinem vierten Rang vom Samstag wieder aussichtsreich im Rennen um einen der drei Plätze im A-Team. „Ich konnte heute einfach Gas geben, gestern war ich an manchen Stellen einfach zu eng am Tor und kam nicht so recht vorwärts. Heute habe ich mir ein gutes Gefühl erarbeitet und versuche, das in Augsburg wieder so umzusetzen. Es sind erst zwei Rennen vorbei, das war erst die Hälfte, aber ich kann erst einmal beruhigt in die nächste Woche gehen“, sagte Alexander Grimm noch außer Atem im Ziel. Auf die Plätze zwei und drei fuhren am Sonntag Sebastian Schubert (Hamm) und Hannes Aigner (Augsburg), die damit vor den beiden abschließenden Rennen ebenfalls gute Karten in der Hand halten.

Im **Canadier-Einer** holte sich am Sonntag Sideris Tasiadis (Augsburg) den Tagessieg, den er tags zuvor wegen einer Ergebniskorrektur noch an Nico Bettge (Leipzig) verloren hatte. Eine Torstabberührung war dabei nicht korrekt an das Wettkampfbüro übermittelt worden. Der Zweite der Spiele von London gewann vor dem WM-Dritten Franz Anton (Leipzig) und – überraschend – seinem Vereinskollegen Dennis Söter und führt die Qualifikationsrangliste zur Halbzeit an. „Ich habe die Linie heute wieder sehr gut getroffen, ich wollte die Zeit aus dem Halbfinale bestätigen und habe sie sogar noch verbessern können. Ich hatte gerade im unteren Streckenteil einfach deutlich mehr Schwung. Ich bin sehr zufrieden“, sagte Tasiadis, der die kommenden beiden Rennen „konzentriert und gelassen“ angehen will.

Den **Kajak-Einer der Damen** gewann am Sonntag nachmittag überraschend die Hallenserin Lisa Fritsche, die sich hauchdünn vor der gestern erfolgreichen Europameisterin Ricarda Funk (Bad Kreuznach) und Jasmin Schornberg (Hamm) durchsetzte. „Ich habe nicht damit gerechnet, dass es im Finale so schnell wird, ich bin einfach nur glücklich, dass ich jetzt sogar gewonnen habe, das ist so toll und noch unfassbar“, freute sich Lisa Fritsche, „ich hoffe, dass ich jetzt in Augsburg nicht zu nervös bin. Aber ich denke, dass mein Ziel das U23-Team und Starts im Weltcup sind und dafür reicht auch Gesamtplatz vier, aber vielleicht – durch Zufall – reicht es ja auch für ganz vorn – ich weiß es nicht!“ Im abschließenden Rennen der Canadier-Zweier sicherten sich Franz Anton/Jan Benzien (Leipzig) den Sieg und damit den begehrten Nullwert für die Gesamtwertung. Sie verwiesen die Vortagesieger Robert Behling/Thomas Becker (Schkopau) deutlich auf den zweiten Platz. Dritte wurden David Schröder/Nico Bettge (Leipzig). „Ich glaube, darum ging es uns gar nicht“, wollte Franz Anton die zweieinhalb Sekunden Vorsprung nicht als Ansage an die Konkurrenz verstanden wissen, „es ging uns eher darum, unser Leistungsvermögen auszuschöpfen. Dass wir das beweisen konnten, gibt uns ein gutes Gefühl, gerade weil die Quali für uns nicht so gut begonnen hat. Wir sind die Sache heute sehr überlegt angegangen, so wollen wir nächste Woche in Augsburg weitermachen.“



DKV-Qualifikation 2015 im Kanuslalom, Augsburg 2./3. Mai

Ergebnisse, WM-Qualifikation in Marktleeburg, zweites von vier Rennen

Herren, Kajak-Einer: 1. Alexander Grimm (Kanu Schwaben Augsburg) 90,08 (0), 2. Sebastian Schubert (KR Hamm) 91,68 (0), 3. Hannes Aigner (Augsburger KV) 92,96 (0), 4. Tim Maxeiner (Wiesbadener KV) 94,78 (0), 5. Paul Böckelmann (Leipziger KC) 96,98 (2), 6. Laurenz Laugwitz (KCZ Köln) 97,32 (0).

Zwischenstand nach 2 Rennen *: 1. Aigner 3, 2. Grimm 4, 3. Schubert 4, 4. Maxeiner 7, 5. Stefan Hengst (KR Hamm) 12, 6. Böckelmann 12.

Canadier-Einer: 1. Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) 96,01 (2), 2. Franz Anton (Leipziger KC) 99,43 (0), 3. Dennis Söter (Kanu Schwaben Augsburg) 99,52 (0), 4. Nico Bettge (Leipziger KC) 102,18 (2), 5. Frederick Pfeiffer (Augsburger KV) 106,67 (2), 6. Jan Benzien (Leipziger KC) 107,23 (4).

Zwischenstand nach 2 Rennen *: 1. Tasiadis 2, 2. Bettge 4, 3. Anton 7, 4. Pfeiffer 8, 5. Benzien 10, 6. Söter 14.

Canadier-Zweier: 1. Franz Anton/Jan Benzien (Leipziger KC) 104,40 (0), 2. Robert Behling/Thomas Becker (MSV Buna Schkopau) 106,95 (2), 3. David Schröder/Nico Bettge (Leipziger KC) 108,99 (0), 4. Kai Müller/Kevin Müller (BSV Halle/S.) 109,57 (2), 5. Aaron Jüttner/Piet Wagner (Leipziger KC) 152,63 (14), 6. Milton Witkowski/Paul Sommer (SGE Spremberg) 167,89 (54).

Zwischenstand nach 2 Rennen *: 1. Behling/Becker 2, 2. Anton/Benzien 3, 3. Schröder/Bettge 5, 4. Jüttner/Wagner und Witkowski/Sommer 11, 6. Beste/Loos (KC Hilden) 12, 7. Müller/Müller 13.

Damen, Kajak-Einer: 1. Lisa Fritsche (BSV Halle/S.) 103,39 (0), 2. Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) 103,49 (2), 3. Jasmin Schornberg (KR Hamm) 103,60 (0), 4. Melanie Pfeifer (Kanu Schwaben Augsburg) 104,24 (2), 5. Caroline Trompeter (SKG Hanau) 110,86 (2), 6. Leonie Meyer (KSV Bad Kreuznach) 112,87 (2).

Zwischenstand nach 2 Rennen *: 1. Funk 2, 2. Fritsche 4, 3. Schornberg 5, 4. Pfeifer 7, 5. Trompeter und Fee Maxeiner (KSV Bad Kreuznach) 12.

** Zwischenstände nur theoretisch, sie enthalten möglicherweise einen Streichwert!*



DKV-Qualifikation 2015 im Kanuslalom, Augsburg 2./3. Mai

Vorläufiger Zeitplan

Anpassungen des Zeitplans können bei der Mannschaftsführerbesprechung erfolgen, die hier angegebenen Zeiten sind insofern vorläufig.

Samstag, 2. Mai und Sonntag, 3. Mai

9 Uhr Vorstarter

1. Block

Halbfinale / 1. Lauf

9.15 Uhr männliche Junioren K1
9.48 Uhr Herren Leistungsklasse K1
10.14 Uhr weibliche C1 (LK und Jun.)
10.39 Uhr männliche Junioren C2
10.49 Uhr Herren Leistungsklasse C2
11 Uhr Mittagspause

Finale

12.15 Uhr männliche Junioren K1
12.31 Uhr Herren Leistungsklasse K1
12.48 Uhr weibliche C1 (LK und Jun.)
12.58 Uhr männliche Junioren C2
13.09 Uhr Herren Leistungsklasse C2

2. Block

Halbfinale / 1. Lauf

13.30 Uhr weibliche Junioren K1
13.55 Uhr Damen Leistungsklasse K1
14.09 Uhr männliche Junioren C1
14.29 Uhr Herren Leistungsklasse C1

Finale

15.45 Uhr weibliche Junioren K1
15.58 Uhr Damen Leistungsklasse K1
16.12 Uhr männliche Junioren C1
16.25 Uhr Herren Leistungsklasse C1
ca. 16.40 Uhr Ende

Siegerehrung und Nominierung Team Deutschland

Sonntag, 3. Mai, ca. 17.30 Uhr



DKV-Qualifikation 2015 im Kanuslalom, Augsburg 2./3. Mai

Teilnehmende Vereine

Vereinsname	Kurzbez.	Starts
Augsburger Kajak Verein e. V.	AKV	14
Kanu-Sport-Verein Bad Kreuznach e.V.	KSV	7
Ruder- und Kanu-Verein Bad Kreuznach e. V.	RKV	1
VfL Bad Kreuznach	VFL	6
Bamberger Faltboot-Club	BFC	2
VfL Brohl e.V.Verein für Leibesübungen	VFB	2
WSC Bayer Dormagen	WSC	3
SVC Erfurt	SVC	1
TSV Frankenberg	TSF	1
TSV 1880 Gera-Zwötzen	TSG	1
Kanu-Slalom-Team Rhein-Ruhr e.V.	KST	4
Böllberger Sport Verein	BSV	12
Kanu-Ring e.V. Hamm	KRH	4
Ski- und Kanugesellschaft Hanau	SKG	2
KC Hilden	KCH	7
Kanu-Club Hohenlimburg	KHL	2
Kanu Club Zugvogel Köln e.V.	KCZ	2
WSF 31 Köln	WSF	4
Leipziger-Kanu-Club e.V.	LKC	30
Männerturnverein Luhdorf-Roydorf von 1910	MTV	2
Kanuclub Falke Magdeburg e.V.	KCF	2
Sportgemeinschaft Kanu Meissen	SGK	2
MSV Buna Schkopau (Merseburg)	MSV	1
Sportgemeinschaft 1883 Nürnberg/Fürth	SGN	1
Kajak Klub Rosenheim	KKR	2
K.V.S.-Kanu- und Surf-Verein Schwerte	KVS	8
KC Sömmerda	KCS	1
Sport Gemeinschaft Einheit Spremberg e.V.	SGE	2
Ulmer Kanufahrer	UKF	2
Kanu Club Elzwelle Waldkirch e.V.	KCE	1
Wiesbadener Kanu Verein	WKV	1
Paddelclub Wissmar	PCW	1
Kanuverein Zeitz e.V.	KVZ	6
Kanu Schwaben Augsburg	KSA	23

Gesamt: 35 Vereine

160 Starts



World Paddle Awards, Augsburg 9. Mai

Olympischer Glanz in Augsburg

Festakt zu den World Paddle Awards am 9. Mai wird zum Schaulauf von Weltstars des Sports

Erneut findet im bayerischen Augsburg (Deutschland) eine Weltpremiere im internationalen Kanusport statt: Erstmals werden die World Paddle Awards – die Auszeichnung der weltbesten Kanuten des Jahres – vergeben: Beim Festakt am Samstag, 9. Mai, um 19 Uhr im Goldenen Saal (Rathaus). Die Vorbereitungen der Zeremonie unter Federführung von World Paddle Academy-Direktor Rob van Bommel (Australien) und Karl Heinz Englet (Kanu Schwaben Augsburg) laufen auf Hochtouren.

In sieben Kategorien wird einer der jeweils drei Finalisten beim Festakt in Augsburg das „Golden Paddle“ - den "Oscar" des Paddel- und Kanusports - erhalten. „Wir werden Weltstars des Kanusports in Augsburg begrüßen, die wir sonst kaum in Deutschland zu sehen bekommen“, freut sich Englet. Sportler aus den Disziplinen Sprint, Slalom, Marathon, Ausleger, Stand Up Paddling, Freestyle, Abenteuer, Paracanoeing, Polo, Ocean Racing und Wildwasser vertreten das weltweite Spektrum des Kanusports.

Rekord-Olympiasiegerin Birgit Fischer unter den Gästen

Unter den 400 – ausschließlich geladenen - Gästen des Festakts gibt es ebenfalls wahrlich olympischen und weltmeisterlichen Glanz. So sind unter den Laudatoren unter anderem DOSB-Präsident Alfons Hörmann, IOC Director of Youth Olympic Games Antoine Goutschy und DKV-Präsident Thomas Konietzko zu finden. Besonders freut sich Englet auf Deutschlands Rekord-Olympiasiegerin Birgit Fischer, achtfache Goldmedaillengewinnerin im Kanu-Rennsport. Aktuelle Weltmeister wie Jessica Fox (Australien) oder Lisa Carrington (Neuseeland) sind in Augsburg ebenso vertreten wie „Legenden“. Der zehnfache Kanuslalom -Weltmeister Richard Fox (Australien) oder der mehrfache Olympiasieger Tony Estanguet (Frankreich) sind nur einige Beispiele.

Und so viel „Eigenlob“ darf auch sein: Die erfolgreiche Riege von Kanu Schwaben Augsburg mit immerhin vier olympischen Siegen, drei Silbermedaillengewinner und einer Bronzemedaillengewinnerin, 125 Medaillen bei Weltmeisterschaften, 91 Medaillen bei Europameisterschaften und 528 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften wird nahezu vollständig vertreten sein.

Showprogramm beim Festakt

Der Rahmen der World Paddle Awards wird würdig – und bestimmt nicht langweilig - sein. Karl Heinz Englet verspricht: „Wir werden einen schönen Abend mit einem tollen Showprogramm rund um die Ehrung der weltbesten Kanusport bieten.“

Christian Doser, M.A.

Infos im Internet

www.worldpaddleawards.com



World Paddle Awards, Augsburg 9. Mai

Die Finalisten in alphabetischer Reihenfolge (mit Video)

Sportler:

Sebastian Brendel (GER), Fabien Lefevre (USA), Hank McGregor (RSA)

<https://www.youtube.com/watch?v=fYMNpoRrf94>

Sportlerin:

Lisa Carrington (NZL), Jessica Fox (AUS), Freya Hoffmeister (GER)

<https://www.youtube.com/watch?v=MyGovMCymUY>

Lebenswerk:

Günter Brümmer (GER), Dean Gardiner (AUS), Eric Jackson (USA),

<https://www.youtube.com/watch?v=Ugvht9IQXak>

Mannschaft:

Team Deutschland Frauen - Kanu-Polo, Team Großbritannien - Paracanoeing,
Team Ungarn Frauen - K4 Rennsport

<https://www.youtube.com/watch?v=QxfoeCNdgHQ>

Sport Junior:

Sage Donnelly (USA), Emma Aastrand Jorgensen (DK), Ana Sätilla (BRA)

<https://www.youtube.com/watch?v=2jnkOjCPphE>

Medien-Botschafter:

John Gregory (CAN), Dave Macleod (RSA), Steve West (GB)

<https://www.youtube.com/watch?v=GfemY8tqDS4>

Innovationen:

Claire O'Hara (GB), Projekt Expand and Extend (NEP), Hans Peter Weiss (GER)

<https://www.youtube.com/watch?v=qBdMFQHJx9U>

Frauen-Power beim Showprogramm

Anja Marks-Schillfarth (Moderation), Isabell Münsch (Musikalische Konzeption, Gesang), Rita Marx (Flügel), Evgeniya Tkacheva (E-Violine), Nargisa Yusupova (E-Violoncello).



Für Presseanfragen stehen Ihnen zu Verfügung:

Rob van Bommel, Director of World Paddle Academy, rob@sportscene.tv

Karl Heinz Englet, head of local event organization, kh-englet@t-online.de

Christian Doser, press/media local event organization, media@kanu-schwaben-augsburg



ECA European Boatercross Cup Augsburg, 9. - 10. Mai

Das Who-is-who der Wildwasserszene kämpft um insgesamt 6000 Euro Preisgeld.

Fast vier Meter thront die Startrampe am Augsburger Eiskanal über dem Wasser. Von hier stürzen sich pro Lauf vier Athleten gleichzeitig in die Fluten - es gilt, die perfekte Landung zu erwischen, denn am Ende eines jeden „Heats“ kommen nur die beiden Schnellsten eine Runde weiter. Das Prinzip kennt man vom Skicross - und auch im Wildwasser wird beim Boatercross um jeden Zentimeter gefightet, Überholmanöver und Karambolagen sind an der Tagesordnung. Neben vielen Augsburger Lokalmatadoren wie Alexander Grimm, Hannes Aigner und Fabian Dörfler sind auch weit gereiste Wildwasserexperten aus der ganzen Welt am Start.

Regeln

Boater Cross ist ein spektakulärer Kampf „Paddler gegen Paddler“ - dennoch ein fairer Sport. Es ist die hohe Kunst schnell zu sein und die bessere Linie zu finden. Aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, einige einfache Regeln zu befolgen:

- Die Hände bleiben am Paddel.
- Es ist nicht erlaubt Personen oder Kajaks mit Händen oder Paddel zu schieben.
- Kajak-Kajak Kontakte sind erlaubt, daher ist es möglich durch Berühren Kajak-Kajak zu schieben.
- Es ist nicht erlaubt, mit seinem Kajak gegen den Körper des Gegners zu fahren.
- Die Jury kann einen Fahrer bei Regelverstößen disqualifizieren.

Der Kurs - Streckenverlauf

Die Teilnehmer jedes Rennens starten gleichzeitig über die Rampe an der Bootshaus-Brücke. Danach geht es durch die beiden Tore in der Waschmaschine. Im Kehrwasser rechts oberhalb der Bogenbrücke muss ein „Abklatscher“ von jedem Fahrer mit einem Körperteil berührt werden müssen (Hand, Arm, Kopf, Schulter oder Torso). Eine Berührung nur mit dem Paddel reicht nicht! Schlägt oder schiebt ein Paddler einen Abklatscher absichtlich mit dem Paddel oder einem Körperteil zur Seite um einen nachfolgenden Gegner das Berühren zu erschweren, wird er disqualifiziert. Danach geht es weiter unter der Bogenbrücke durch. Im Kehrwasser links nach der Bogenbrücke befindet sich der nächste Abklatscher, hier gelten dieselben Regeln wie beim Ersten. Danach muss ein weiteres Tor, das sich im Kehrwasser rechts nach dem nächsten Abweiser befindet, rechts in Fließrichtung befahren werden. Vor dem nächsten mittigen Stein (Moby Dick unter der Bogenbrücke oder auch Baues-Stein) muss dann fluss-abwärtsseitig links umfahren werden. Das Zielbanner befindet sich dann wenige Meter hinter diesem Stein und hängt quer über den Kanal in ca. 1, 5 m Höhe. Sieger jedes Laufes ist, wer als erstes die Banner mit der Hand berührt. Wird ein Tor oder Abklatscher ausgelassen, führt das zur Disqualifikation.

Zeitplan

Samstag, 9. Mai

15 Uhr Vor- und Qualifikationsläufe

Sonntag, 10. Mai

12.30 Uhr Start der Achtel-Final-Rennen

14.30 Uhr Halbfinalläufe

15.00 Uhr Finalläufe



ICF Weltranglistenrennen und 1. ECA European Cup Wildwasser - Sprint mit DKV-WM-Qualifikation 2015 im Wildwassersprint, Augsburg 9./10. Mai

Wer fährt für das Team Deutschland nach Wien?

Seit über 15 Jahren richten die Kanu Schwaben nunmehr schon Jahr für Jahr am Muttertag nationale und internationale Wildwassersprints aus. Nach der erfolgreichen Ausrichtung der ersten eigenständigen Weltmeisterschaften im Wildwassersprint im Jahr 2011 finden auch in diesem Jahr gleich zwei Premieren auf der 300 Meter langen Wettkampfstrecke im Eiskanal statt. Zum einen wird am Sonntag erstmalig ein Lauf zum ECA Sprint Cup ausgetragen, der seit diesem Jahr als kontinentale Wettkampfsreihe fest im Jahreskalender der European Canoe Association verankert werden soll, und zum anderen wird bereits am Samstag beim ICF Ranglistenrennen zum ersten Mal nach den neuen internationalen Wettkampfregeln der Wildwassersprint durchgeführt.

Wo bisher noch der bessere von zwei Läufen für eine Finalteilnahme ausschlaggebend war, ist ein Taktieren seit diesem Jahr nahezu unmöglich, denn von nun an qualifizieren sich bereits nach dem ersten Lauf die 5 besten Sportler direkt für eine Finalteilnahme. Alle weiteren Sportler können in einem zweiten Lauf nochmals um weitere Finalplätze fighten. Hier bekommen jeweils die besten 10 Kajak Herren, die besten 7 Kajak Damen sowie Canadier-Einer Herren und Canadier-Einer Damen und die besten 5 Canadier-Zweier Herren die begehrten Finaltickets.

So werden auch die zahlreichen deutschen Sportler erstmals mit diesem neuen Reglement ihre Qualifikation für die Teilnahme an der diesjährigen Sprint-Weltmeisterschaft in Wien bei beiden Sprintwettkämpfen im Eiskanal durchführen.

Unter ihnen auch die drei Augsburger Lokalmatadoren Normen Weber im C I Herren und C II Herren und Sabine Füßer bei den K 1 Damen (Kanu Schwaben) und vom Nachbarverein Sabrina Barm im C 1 Damen (AKV).

Hier wird mit harten Bandagen aber sehr fair gekämpft, der Olympiakanal hat seine Eigenheiten und hier gehört viel Erfahrung dazu, solch ein schmales WW Sprint - Boot auf der Ideallinie sicher und schnell ins Ziel zu bringen. Die deutschen Wildwasser Sprintkanuten haben ja mittlerweile schon reichlich Erfahrung gesammelt. Spannend wird es, wie sie sich auf ihrer Heimstrecke der starken internationalen Konkurrenz aus Italien, Schweiz, Österreich, Slowenien und Kroatien stellen.

Den Zuschauern wird es sicherlich viel Spaß machen, wenn sie diese Sportart live vor Ort mit verfolgen können. Der Ausrichter Kanu Schwaben freut sich auf rege Zuschauerbeteiligung aus Augsburg, Deutschland und der ganzen Welt.



ICF Weltranglistenrennen und 1. ECA European Cup Wildwasser - Sprint mit DKV-WM-Qualifikation 2015 im Wildwassersprint, Augsburg 9./10. Mai

Auszug aus der Starterliste

K1 Damen:

Die Mädels aus der Schweiz konnten bereits beim Sprintrennen auf der Fulda im Frühjahr einen dreifachen Sieg vor den deutschen Damen unter sich ausmachen

K1 Herren:

Der erste Sprintweltmeister von 2011, der Slowene Nejc Znidarcic, wird sich auch hier den Sieg nicht nehmen lassen wollen, aber auch die italienischen Sportler und die deutschen Fahrer Björn Beerschwenger, Yannic Lemmen (durch seine Top-Ergebnisse bereits zur U23 WM qualifiziert) und der Classic-Weltmeister Tobias Bong wollen hier ein Wörtchen mitreden. Erwähnenswert wäre hier, dass es in dieser Saison wieder ein größeres Team aus Österreich gibt mit 9 Startern im Kajak Herren und vier im C2 Herren

C1 Herren:

Normen Weber, Tim Heilinger und Vladimir Slanina werden um den Sieg kämpfen. Nicht zu unterschätzen sind hier auch die Italiener.

C1 Damen:

Sabine Eichenberger konnte bereits auf der Fulda gewinnen, aber die Italienerinnen sind auch sehr stark.

C2 Herren:

Ein absolut starkes Teilnehmerfeld mit derzeit 16 C2-Favoriten sind die Slowenen, Tschechen und aus deutscher Sicht Nies-Pesch und Brücker-Weber

Zeitplan

Samstag, 09. Mai

9 Uhr ICF / DKV WW Sprint 1. Lauf
12 Uhr ICF / DKV WW Sprint 2. Lauf
14 Uhr ICF / DKV WW Sprint Finale

Sonntag, 10. Mai

9 Uhr ECA WW Sprint Qualifikation und Finale

Infos im Internet

<http://www.kanu-schwaben-augsburg.de/eca-sprint-em-2015-eiskanal-kanu-schwaben-augsburg.html>



Kanu Schwaben Augsburg

ECA European Cup Rafting, Augsburg 16./17. Mai

Dickschiffe am Eiskanal



Am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Mai, geht's wieder international sportlich weiter. Beim Eurocup Rafting sind die besten Guides und Teams des Kontinents im Kampf gegeneinander und mit den Fluten des Eiskanals zu erleben. Kein leichtes Unterfangen, da zahlreiche Qualifikationen und Aufgaben zu absolvieren sind.

Ansprechpartner:

Peter Micheler

E-Mail info@raftingcanyoning.com

Infos im Internet

<http://www.kanu-schwaben-augsburg.de/rafting-eiskanal-kanu-schwaben-augsburg.html>